

Fr, 28.11.2014 – Gott wird uns heilen

„Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu!“ (OFFENBARUNG 21, 4+5)

In Gottes neuer Welt wird nicht nur gefeiert (das wissen wir aus anderen Erzählungen von Jesus), sondern da geschieht auch Heilung. Ganz direkt durch Gott selbst: „Er wird alle ihre Tränen trocknen, und der Tod wird keine Macht mehr haben.“ Es geht dabei also nicht nur um einen starken oder schwachen Trost, so als ob der Schmerz noch immer quält, aber gelindert wird, sondern Johannes spricht davon, dass es Schmerz, Tod und Leiden gar nicht mehr geben wird. Denn das erste ist vergangen. „Siehe, ich schaffe alles neu.“ Jesus, der alles umfasst, der das A und das O ist, der Anfang und das Ende, er selbst gestaltet alles neu. Und was immer uns belastet hat und noch belastet, wird für immer ein Ende finden. Wir werden innerlich erfüllt sein - alles wird gut! Wir werden von Gottes Liebe erfüllt sein – und in Gottes Licht stehen.

IMPULS: Können Sie sich das vorstellen? Können Sie das glauben?

Sa, 29.11.2014 – Jesus, der Durstlöscher

„Allen Durstigen werde ich Wasser aus der Quelle des Lebens schenken.“
(OFFENBARUNG 21,6)

Wir Menschen dürsten nach solch einer Hoffnung, die in der Gegenwart tröstet, uns gewiss macht und uns zuversichtlich nach vorne schauen lässt. Und Jesus will diesen Durst stillen. Er sagt in unserem Text: „Allen Durstigen werde ich Wasser aus der Quelle des Lebens schenken.“ Das ist das Evangelium – die frohe Botschaft Gottes: Der Eintritt in den Himmel ist umsonst! Ein Geschenk! Wir brauchen nichts dafür zu bezahlen – wir müssen keine Gegenleistung erbringen. Den Himmel kann man sich nicht verdienen. Auch nicht durch tausend kleine oder große gute Werke. Umsonst ist bei Gott wirklich umsonst – ohne Kleingedrucktes. „Allen Durstigen werde ich Wasser schenken.“ Und dann kommt noch der letzte Vers: „Wer durchhält und den Sieg erringt, wird dies alles besitzen.“ Müssen wir also doch etwas leisten? Müssen wir zu den Siegern gehören, um in Ewigkeit bei Gott zu sein? Nein: Es geht nicht darum zu den Siegern zu gehören, sondern es geht darum zu dem Sieger zu gehören.

IMPULS: Wann gehört man zum Sieger?

Und am nächsten Sonntag, 30. November, 10.30 Uhr und PUNKT 18 Uhr hält Claus Scheffler die Predigt zum Thema „Eingestimmt – was stimmt uns ein auf die Weihnachtszeit“ Herzliche Einladung!

Gottesdienst am 23. November 2014

Andachten für jeden Tag der Woche

Predigtreihe: „Regen“

Titel des Gottesdienstes: „Den Bogen kriegen“
von Pastor Burkhard Senf



Die Hauptaussagen der Predigt zu Offenbarung 21, 1-7:

- Wir Christen Hoffnung auf die Ewigkeit bei Gott. Das sog. ewige Leben. Eine erfüllte Zeit in Gottes Gegenwart ist, die das Gegenteil von langweilig sein wird.
- „Es gibt einen Ort, an dem alles Elend, was uns umtreibt, einmal vorbei sein wird“. Aus so einer Perspektive können wir neue Hoffnung schöpfen für die Dinge, die uns beschweren und belasten und „den Bogen kriegen“.
- Im Himmel wird es unbeschreiblich schön sein. Ein Gefühl wie beim Nach-Hause-kommen (Johannes 14)
- Ich weiß ja nicht was mich erwartet, aber ich weiß WER mich erwartet.
- Die Bibel sagt, dass die Beziehung zu Gott hier auf der Erde und auch im Himmel das Wichtigste ist – diese Gottesbeziehung trägt mich hier im Leben und durch den Tod hindurch.
- In Gottes neuer Welt wird nicht nur gefeiert, sondern da geschieht auch Heilung: Trauer, Schmerz und Klage wird Gott wegnehmen.
- Wir werden von Gottes Liebe erfüllt sein – und in Gottes Licht stehen.
- Warum glauben wir das? Einer ist zurückgekommen. Einer hat den Tod besiegt und ist auferstanden. Und wer glaubt, dass Jesus auferstanden ist und lebt, der kann auch felsenfest sicher sein, dass wir ewig mit Gott leben werden.
- Der Eintritt in den Himmel ist umsonst! Ein Geschenk!
- Wenn wir als Christen Jesus nachfolgen, dann bekommen wir Anteil an diesem Sieg über den Tod und alle finsternen Mächte und haben jetzt schon hier und heute Anteil an diesem ewigen Leben. (Joh 3,18)
- Wir werden also als Kinder Gottes am Ende in Gottes neue Welt kommen. Und dort wird ein Fest gefeiert, wie die Welt es noch nicht gesehen hat.

Anregungen zum Gespräch / Weiterführende Bibelstellen:

1. Können Sie sich das ewige Leben vorstellen? Können Sie glauben, dass sie dann ewig bei Gott sein werden? Wie stellen Sie sich den Himmel vor?
2. Was denken Sie zu dem Zitat von John Ortberg: „Wenn ich nach meinem Tod vor Jesus stehe, dann werde ich trotzdem ein wenig überrascht sein!“
3. Jesus sagt: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben auch wenn er stirbt.“ (Johannes 11, 25)

Mo, 24.11.2014 – Die Ewigkeit im Herzen

„Gott hat uns die Ewigkeit ins Herz gelegt“ (PREDIGER 3,11)

Wir Christen Hoffnung auf die Ewigkeit bei Gott. Das sog. ewige Leben. Eine erfüllte Zeit in Gottes Gegenwart ist, die das Gegenteil von langweilig sein wird. Diese Sehnsucht nach erfüllter Ewigkeit gibt es seit es Menschen gibt und sie findet sich in allen Religionen. In der Bibel sagt der Prediger Salomo: „Gott hat uns die Ewigkeit ins Herz gelegt“ (Prediger 3,11). Wir sehnen uns nach Ewigkeit.

Der Seher Johannes malt uns in unserem Text ein Bild von Gottes neuer Welt vor Augen. „Es gibt einen solchen Ort, an dem alles Elend, was uns umtreibt, einmal vorbei sein wird“. Aus so einer Perspektive können wir neue Hoffnung schöpfen für die Dinge, die uns beschweren und belasten und „den Bogen kriegen“.

Wenn es Ihnen gerade sehr gut geht, dann danken Sie Gott und bereiten sich auf andere Zeiten vor. Und wenn sie gerade niedergedrückt sind, dann vertrauen Sie Gott und schütten ihm Ihr Herz aus und empfangen Sie neue Hoffnung für die Gegenwart und die Zukunft.

IMPULS: Wie hoffnungsvoll bin ich eigentlich?

Di, 25.11.2014 – Komm nach Haus!

„Es gibt viele Wohnungen im Haus meines Vaters,
und ich gehe voraus, um euch einen Platz vorzubereiten.“

(JOHANNESVANGELIUM 14,2)

Manchmal werde ich als Pastor gefragt: „Wie wird es denn im Himmel aussehen?“ Das ist schwer zu sagen. Im Himmel wird es unvorstellbar schön sein. Das heißt natürlich für jeden von uns etwas anderes.

Es wird sicher ein unbeschreiblich schönes Gefühl sein, wenn wir in den Himmel kommen. Aber eben unbeschreiblich.

Das Gefühl, das es vielleicht am besten beschreibt: Wie beim Nach-Hause-kommen. Wir werden uns sofort angenommen und unbeschreiblich geliebt fühlen. Wir bekommen eine Ahnung vom Himmel, wenn wir hier den „Himmel auf Erden“ erleben. Momente, die wir ewig festhalten wollen.

IMPULS: Wie kann die Freude auf den Himmel mein Leben hier positiv beeinflussen?

Mi, 26.11.2014 – Auf Wiedersehen!

„Ich werde sein Gott sein, und er wird mein Kind sein.“

(OFFENBARUNG 21,7)

Ich weiß zwar ja nicht genau was mich im Himmel erwartet, aber ich weiß WER mich erwartet. Ich glaube, das ist das Entscheidende: Die Bibel sagt insgesamt, dass die Beziehung zu Gott hier auf der Erde und auch im Himmel das Wichtigste ist – das zieht sich durch all die Bilder und Texte, die vom Himmel erzählen – diese Gottesbeziehung trägt mich hier im Leben und durch den Tod hindurch.

Und damit ist auch klar, dass wir individuelle, einzigartige, wiedererkennbare Personen bleiben – vermutlich ausgestattet mit einer Art geistlichem Leib (so wie Jesus einen Auferstehungsleib hatte nach der Auferstehung). Wir werden also in der Beziehung zu Gott leben und aus dieser Beziehungsfähigkeit folgt für mich übrigens auch, dass wir geliebte Menschen wiedersehen werden, zu denen wir hier in diesem Leben eine liebevolle Beziehung hatten. Das gehört für mich zur ewigen Glückseligkeit dazu und ist Ausdruck der Liebe. Und Gott ist schließlich die Liebe in Person.

Do, 27.11.2014 – Trost aus der Zukunft

„Wenn der HERR die Gefangenen Zions erlösen wird, so werden wir sein wie die Träumenden. Dann wird unser Mund voll Lachens und unsre Zunge voll Rühmens sein! (PSALM 126, 1+2)

Der Seher Johannes kann es kaum beschreiben. Die alte Erde ist vergangen. Ein neuer Himmel, eine neue Erde stehen nun da. So komplett werden wir und unserer Welt umgestaltet werden, wenn unser jetziges Dasein in die Ewigkeit übergeht. Aber die Ewigkeit ist nicht einfach die Fortsetzung unserer Zeit, sondern sie wird völlig anders sein. „Totaliter aliter“ ganz anders - so sagt es der große Theologe Karl Barth. Eine Dimension, die uns Menschen hier noch verschlossen ist. In der Bibel begegnen uns deshalb immer wieder Bilder, die einen Aspekt der neuen Welt Gottes beschreiben. Und diese verschiedenen Bilder von Gottes neuer Welt können und sollen uns trösten.

IMPULS: Inwiefern können die biblischen Aussagen über den Himmel ein Trost im Leben hier sein?